

Humor

lässt Patienten aufblühen

Dietmar Max Burger ist ausgebildeter Arzt, angehender Psychotherapeut – und er arbeitet seit Mai dieses Jahres vollamtlich als Gesundheitsclown Massimo.

Singen, Tanzen und Lachen – bald (wieder) Teil der Gesundheitsbehandlung? Meine mehrjährigen Erfahrungen als Arzt in verschiedenen Spitälern haben mir gezeigt: Patienten profitieren gesundheitlich in beeindruckender Weise – neben einer notwendigen medizinischen Behandlung und Pflege – von einer regelmässigen humorvollen Gemütspflege. Doch diese kommt heute (noch) zu kurz.

Den ganzen Menschen aktivieren

Aus dieser Überzeugung heraus habe ich mich während fast zwei Jahren an der Tamala-Clown-Akademie in Konstanz berufsbegleitend zum Gesundheitsclown ausbilden lassen.

Seit 2003 nebenberuflich und seit Mai dieses Jahres hauptberuflich bin ich als Gesundheitsclown tätig. Parallel dazu vertiefte ich mich in eine Weiterbildung zum Psychotherapeuten. Es geht dabei um die Logotherapie nach Viktor E. Frankl, eine sinnzentrierte und ressourcenorientierte Psychotherapiemethode, bei der der Humor auch eine wichtige Rolle in der Behandlung spielt.

Ich arbeite vor allem in Heimen in der Ostschweiz, weil man mich in dieser Region von



Gesundheitsclown Massimo und Heimbewohnerin Rosa Koller können gut miteinander.

Bild: Katja Nideröst

meiner früheren Tätigkeit als Arzt her kennt. Die neue Tätigkeit bereitet mir grosse Freude: Oft erlebe ich hautnah, wie BewohnerInnen beim gemeinsamen Singen von alten Liedern und Walzertänzen wieder aufblühen. Als Massimo bin ich Vermittler scheinbar gegensätzlicher Welten: der Welt des Humors und des Lachens und der Welt der Krankheit, Trauer oder Behinderung.

Allgemeine Medizin, Psychotherapie, die Fähigkeit zu schauspielern, diese drei sind Basis für meine Tätigkeit. Beim Gesundheitsclown geht es nicht primär um Unterhaltung, ich arbeite mit therapeutischer Absicht. Konkret geht es um Gesundheits- und Vitalitätsförderung, Aktivierung der Selbstheilungs-

kräfte sowie Ressourcenentdeckung. Damit sind das Bewusstmachen und Wecken von Fähigkeiten mit oder trotz körperlicher und/oder psychischer Beeinträchtigungen gemeint.

Die BewohnerInnen werden einfühlsam und respektvoll auf der Erwachsenenenebene angesprochen, je nach Möglichkeit ganzheitlich aktiviert und aktiv in die Geschichte von Massimo miteinbezogen – so entsteht ein lebendiges interaktives Live-Improvisationstheater.

Die Achtung der persönlichen Integrität aller Beteiligten ist dabei grundlegend.

Eine Pionierarbeit

Gesundheitsclown bei Erwachsenen ist Pionierarbeit: Zwar kennt man Clowns in Kin-

derspitälern seit langem, im Erwachsenenbereich ist es im deutschsprachigen Raum etwas Neues. Die positiven Wirkungen auf die Gesundheit sind wissenschaftlich nachgewiesen. Daher ist Humortherapie in Italien, Frankreich, Grossbritannien, Belgien und in den Niederlanden bereits Krankenkassenleistung. Weil es im deutschsprachigen Raum etwas Neues ist, braucht es noch Zeit, bis es sich durchsetzt. Besser gesagt «wieder durchsetzt», denn Lachen und Humor waren in alter Zeit stets Teil einer Gesundheitsbehandlung. ■

Notiert: Richard Clavadetscher

Gesundheitsclown Massimo,
Dr. med. Dietmar Max Burger,
St. Gallen. Tel. /Fax 071 910 22 91